

Bessere Bildung für alle!

Der bündnisgrüne Bundesverband hatte unter der Überschrift „Auf zu neuer Bildung“ zum Bildungskongress in die evangelische Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismark eingeladen. Cem Özdemir lieferte einleitend eine bundespolitische Einordnung der Bildungspolitik. Sylvia Löhrmann stellte klar, dass für uns Grüne die notwendige Modernisierung des Bildungswesen in NRW eines zentralen bei möglichen Koalitionsverhandlungen sein werden. Sie gab aber auch zu bedenken, dass dafür nicht nur politische sondern auch oder sogar vor allem gesellschaftliche Mehrheiten erforderlich seien!



Der Höhepunkt des Tages war der Vortrag von Peter Fratton; „Lernen neu denken“! Mir fehlt der Mut diesen Beitrag zusammenzufassen! Stattdessen einige links!

(<http://www.sbw.edu/index.php?nid=1>, <http://www.kiwi.hamburg.de/index.php/article/detail/2047>, <http://www.adz-netzwerk.de/Peter-Fratton.php>)

Unter dem Programmpunkt „Anforderungen an ein besseres Bildungssystem“ haben eine Reihe geladener Gäste kurze Schlaglichter auf unsere Bildungslandschaft geworfen:

- Kadir Daglar für die Föderation türkischer Elternvereine in NRW e.V.;
- Rainer Dahlhaus für die Schulleitungsvereinigung Gesamtschule;
- Rene Heesen für die LandesschülerInnenvereinigung;
- Dr. Angela Faber für den deutschen Städtetag;
- Norbert Wichmann für den Deutschen Gewerkschaftsbund

Hervorheben möchte ich aus dieser Reihe (der fast schon gewohnten Befürworter grüner Bildungspolitik)

- Dr. Barbara Balbach, die für die Kath. Elternschaft u. a. eine Diskrepanz zwischen dem christlichen Menschenbild und dem (systembedingten?) Umgang mit SchülerInnen beklagte.
- Hans-Josef Claessen verwies als Vizepräsident der Handwerkskammer Düsseldorf zunächst auf einen bildungspolitischen Beschluss, mit dem das baden-württembergische Handwerk 2002 auf die PISA-Ergebnisse reagierte und das gegenwärtige Bildungswesen einschließlich seiner Dreigliedrigkeit grundlegend kritisiert und zur Disposition stellt. (http://forum-kritische-paedagogik.de/start/e107_files/downloads/zuk-hauptschule.pdf) Anschließend stellt er fest: „Wenn wir die Auszubildenden bekommen wollen, die wir brauchen, dann müssen wir das Schulsystem ändern!“

Insgesamt wurde deutlich: Mit unserer Vision von einer besseren Bildung in Deutschland stehen wir nicht allein. Wir können auf die Unterstützung wichtiger gesellschaftlicher Akteure bauen.

Nach den Foren kam ich mit einem jungen Grünen (offensichtlich ein Schüler) ins Gespräch. Seine Feststellung: „Mir scheint wir diskutieren seit 20 Jahren und verändern nichts!“ konnte ich bestätigen. „Wir haben kein Erkenntnis- sondern ein Umsetzungsdefizit!“ Aber, letztlich basiert auch die Schule, wie sie uns von Peter Fratton vorgestellt wurde oder in Skandinavien erfolgreich ist, auf der (deutschen) Reformpädagogik aus der Weimarer Republik. Umso dringender, das wir Grünen endlich eine bessere Bildung möglich machen – spätestens ab dem 09.Mai 2010!

Norbert Vogelpohl